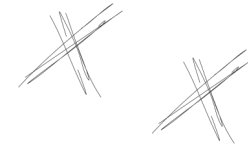


PROF. DR. JOHANNA TEWES

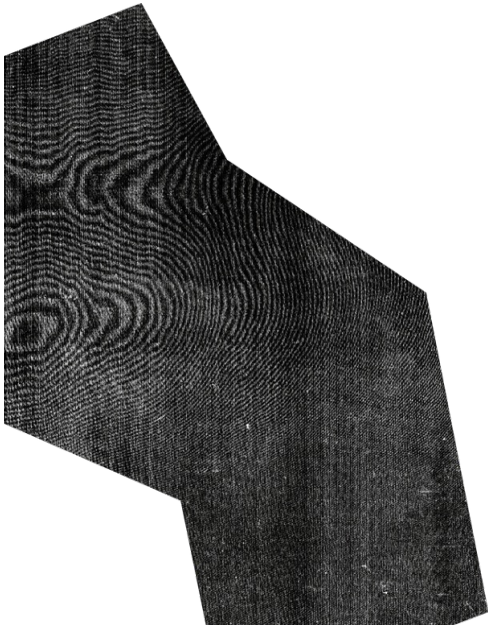


**/imagine – Schule der Möglichkeiten
(Nachbereitung Praxissemester)**

BW 3.1
23. Januar 2026

WARM UP: DING DER 100 MÖGLICHKEITEN

Bearbeitet das Papier in 1 Minute.



AUSBlick AUF DAS SEMINAR #1

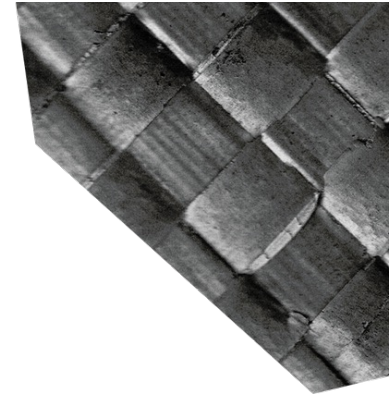
Rolle als Lehrer/in (Donnerstag 10-17 Uhr)

1. Flashback ins Praktikum
2. Entwicklung der eigenen Lehrpersönlichkeit
3. Transfer

Dinge des Wissens (Freitag 11-15 Uhr)

1. Schulunterricht als sozio-materielle Praxis
2. Ding-Praktiken in der Schule befragen
3. Info zu Prüfungsleistung
4. Ausblick

TEMPORÄRES SCHULMUSEUM



| [home](#) | [idea](#) | [places](#) | [laboratories](#) | [contact](#) | [links](#) |

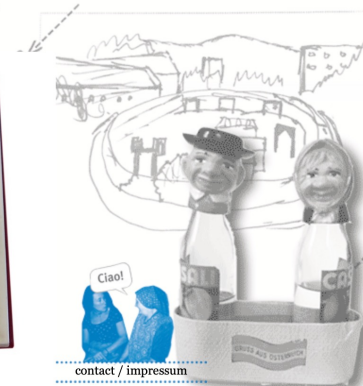
The Ephemeral Museum is conceptualised as a growing space

The Ephemeral Museum only exists for one day. It is meant as a participatory project where the visitors decide about the displayed objects. With souvenirs, photographs and documents but also with sounds or smells and they create the Ephemeral Museum and overtake the role of the curators in a traditional museum. A special architecture is designed for the grown collection.



DOWNLOAD
DOWNLOAD

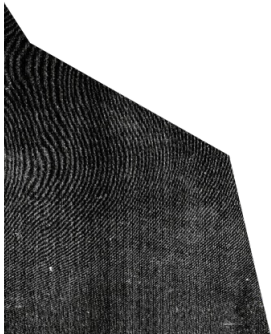
Objekt aufkleben oder Foto einstecken!



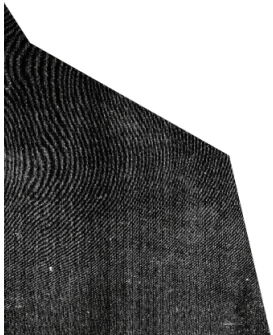
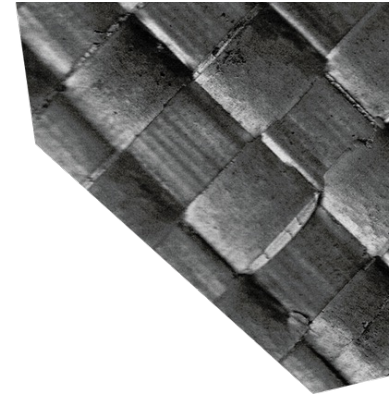
[contact / impressum](#)

Das Eintagsmuseum versteht sich als ein wachsender Ort. Als ephemeres Projekt existiert es nur für eine bestimmte Zeit. Es ist ein partizipatorisches Projekt, bei dem BesucherInnen eingeladen werden, Objekte, Geschichten oder Themen, die ihnen wichtig sind, mit- und einzubringen. Mit Souvenirs, Fotografien, Dokumenten, Geschichten, aber auch Geräuschen und Gerüchen entsteht ein Museum auf Zeit. Für die so wachsende Sammlung wird ein temporäres „Museum“ gebaut, das als Skulptur im Raum einen momentanen Zustand beschreibt und gleichsam wie eine Zeitkapsel die Gegenwart für die Zukunft bewahrt.

Idee: <http://eintagsmuseum.net/idea/>

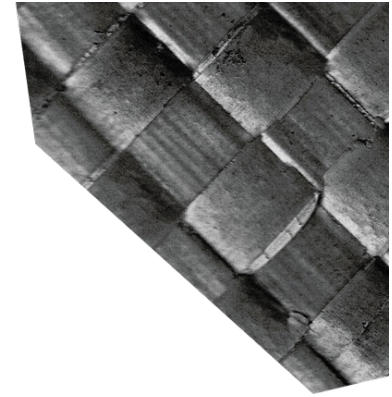


FORMULIERT FRAGEN AN DIE DINGE



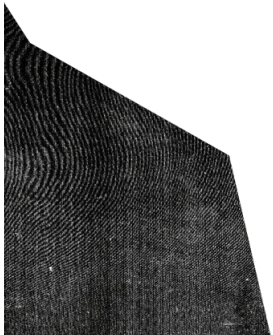
Idee: <http://eintagsmuseum.net/idea/>

DINGE ALS GEGENSTAND VON UNTERRICHTSFORSCHUNG



Auswertung Text: „Für eine soziomaterielle Unterrichtsforschung/
Erste Bestimmungen“ aus: Röhl, Tobias (2013): Dinge des Wissens.
Schulunterricht als sozio-materielle Praxis, S. 1-6. (ABK-Portal)

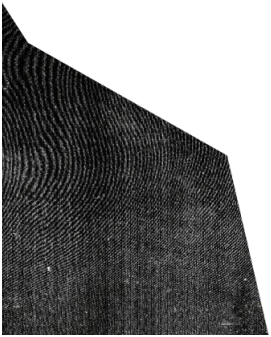
TPS: Was sind die zentralen Thesen und wie lässt sich der im Text
genannte Forschungszugang beschreiben?



DIDAKTISCHE ANALYSE NACH WOLFGANG KLAFKI (1962)



PAUSE



AGENCY-DIARY

Sammelt in einer Mindmap Dinge des Wissens, in/an/mit denen für den Kunstunterricht relevantes Wissen für eine Klassenöffentlichkeit und für das Unterrichtsgespräch verfügbar gemacht wird.

Verfasst anschließend eine Geschichte aus der Perspektive eines dieser Dinge, in der es darüber reflektiert,

- welche (didaktische) Wirkmacht ihm zugeschrieben wird
- welche (ästhetische) Wirkmacht es (noch) hat
- durch welche Praktiken dies stabilisiert wird
- in welcher Nachbarschaft es sich befindet
- wovon es träumt

FORSCHUNGSTIPOLOGIEN

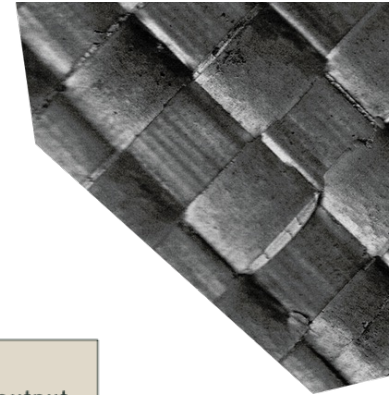


Table 7.B.1 General model of relations between art practice and research

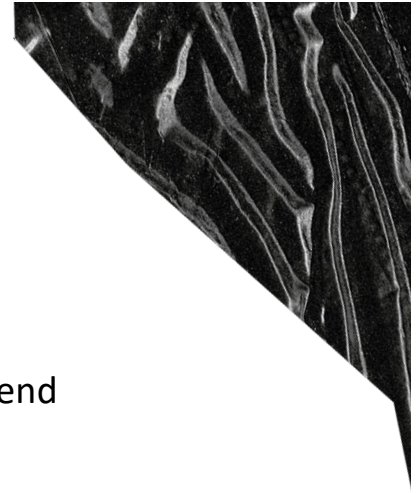
Research types	Relations between research and practice	Subjective relations	Research object or objects	Types of produced knowledge	Research output
Academic (Scientific) research	Research about practice	Researcher ≠ author of artwork	Artworks, processes, ideas produced by other persons	Ideas, theories, methods, new data (art history and theory)	Texts
Practice-led research	Research is based on practice	Author of artwork = researcher	Artwork (artworks) produced by researcher	Artwork (artworks) and documentation of its production	Artwork and text
Research-led practice	Practice is based on research	Researcher = author of artwork	Production of artwork and new knowledge	New technological solutions, methods and theory	Artwork and text
Art-based research	Practise as field research	Researcher is not necessarily author of artwork	Effect caused by artwork(s) on social environment	Ideas, theories, methods, new data (social sciences)	Text
Artistic research	Practice and research are inseparable	Author-researcher	Artistic practice	Artwork and ideas and theories	Artwork and text

Andris Teikmanis (2013): Typologies of Research, in: ELIA (Hg.): Handbook of Artistic Research, S. 164



PRÜFUNGSFORMAT #1

Verfassen einer Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) die sozio-materielle Dingpraktiken ausgehend von der Artefaktanalyse nach Dohmen/Herzmann sowie weiteren Recherchen an einem selbstgewählten Beispiel schriftlich ausarbeitet.



PRÜFUNGSFORMAT #2

Erstellung eines temporären Schulmuseums, in dem Forschungsergebnisse zu den soziomateriellen Dingefügen im schulischen Kontext mit allen Sinnen erfahrbar zur Darstellung gebracht werden (allein oder in 2er-Teams lösbar)

- Artefaktanalyse nach Dohmen/Herzmann aus Ausgangspunkt sowie vertiefende Weiterentwicklung des Forschungsansatzes durch weitere wissenschaftliche und/oder künstlerische Forschungsverfahren (vgl. Ästhetische Forschung) je nach individuellem Themenschwerpunkt.
- Darstellung der Forschungsergebnisse in sinnlich erfahrbaren Formaten (z. B. (Erklär-)video, Installation, Schaukasten, Modell, Lernspiel, Mapping...)
- Es ist auch möglich, mit fiktiven Wissens-Dingen zu arbeiten und eine zugehörige soziomaterielle schulische Praxis zu erfinden bzw. für die Zukunft zu imaginieren

Beschreibung und Reflexion (2-3 Seiten) der eigenen Forschungsleistung (Was ist gut gelungen? Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen und warum? Welche persönlichen Erkenntnisse und Fragestellungen haben sich für mich aus der Beschäftigung mit dem Forschungsthema ergeben? Welche Schlüsse ziehe ich daraus für meine berufliche Praxis?)

RADIEREN, DAS

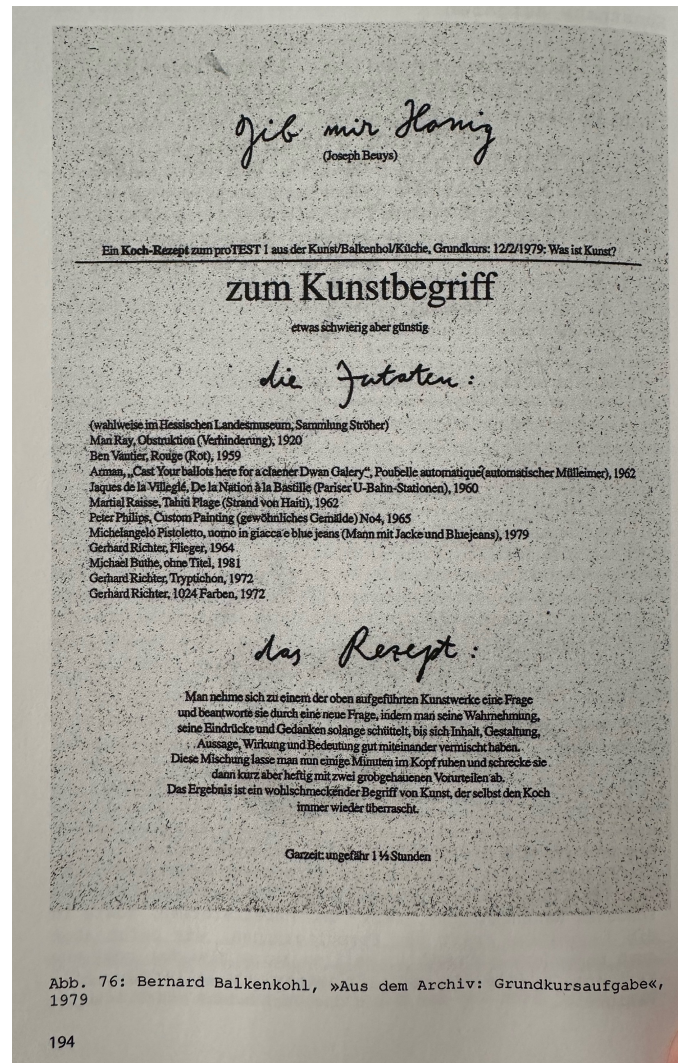
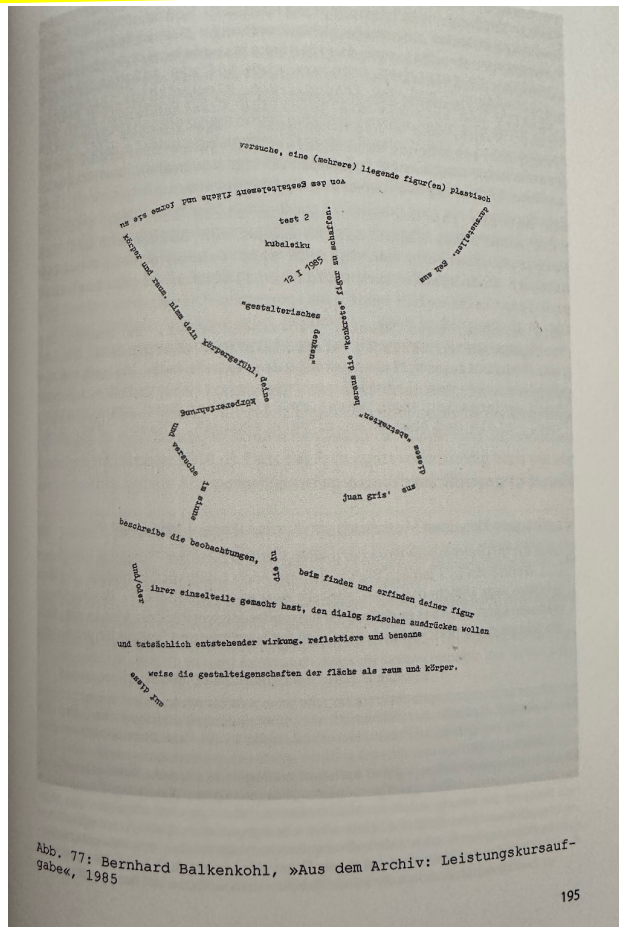
Robert Rauschenberg:

Erased de Kooning Drawing, 1953.

Traces of drawing media on paper with label and gilded frame,
San Francisco Museum of Modern Art, San Francisco.



ARBEITSBLATT, DAS

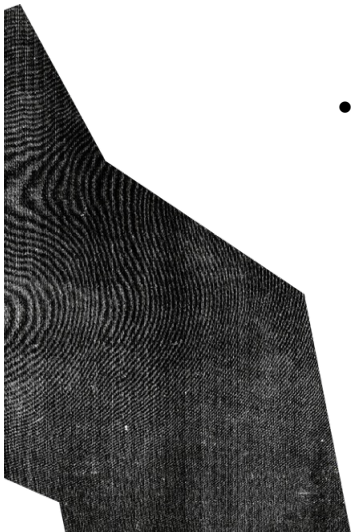


BEISPIEL: MARCEL DUCHAMP: "LA BOITE-
EN-VALISE" (1936-1941)



HAUSAUFGABE FÜR DEN 05.02.

- Lest den Text: Kämpf-Jansen, Helga (2002): Ästhetische Forschung. In: Blohm, Manfred (Hg.): Leerstellen. Perspektiven für ästhetisches Lernen in Schule und Hochschule, Köln: Salon, S. 83-114.
- Lest den Textabschnitt: „Dimensionen zur Analyse von Artefakten und Ding-Praktiken“ aus: Tobias Dohmen und Petra Herzmann (2021): Artefakte und Ding-Praktiken. Über das Sichtbarmachen der Soziomaterialität von Schule und Unterricht in Praxisphasen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, S. 281-296.
- Definiert für euch einen möglichen Forschungsgegenstand, recherchiert weitere Quellenmaterialien und führt eine erste Analyse aus, orientiert an: *„Dimensionen zur Analyse von Artefakten und Ding-Praktiken“ aus: Tobias Dohmen und Petra Herzmann (2021): Artefakte und Ding-Praktiken. Über das Sichtbarmachen der Soziomaterialität von Schule und Unterricht in Praxisphasen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, S. 281-296.*



AUSBlick

Donnerstag, 05.02.:

- Besprechung des Konzepts der ästhetischen Forschung
- Zwischenbesprechung und Weiterarbeit an Ding-Forschung

Freitag, 06.02.:

- Weiterarbeit an Ding-Forschung
- Prüfungsvorbereitung
- Abschluss und Feedback

